

Protokoll:

Informationen der Verwaltung:

Regelmäßige Information des Umweltausschusses über die NO₂-Belastung

Vor der Sitzung werden aktuelle Auswertungen als Tischvorlage zur Verfügung gestellt.

Bericht Alt- und Neubautage am 26. Und 27. Januar 2019 in der Kulturhalle Ochtendung

Zum neunten Mal wurden die Alt- und Neubautage Mittelrhein veranstaltet. Etwa 1.000 Besucher hatte die Veranstaltung zu verzeichnen. Frau Effenberger gibt dem Umweltausschuss einen kurzen Überblick über die Veranstaltung.

Informationsveranstaltung der Deutschen Bahn am 7.3.2019 von 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr im Historischen Rathaussaal

Frau Effenberger teilt mit, dass im Rahmen der Machbarkeitsuntersuchung für zusätzliche Lärmschutzmaßnahmen im Mittelrheintal die DB Netz AG in den kommenden Jahren 20 zusätzliche Lärmschutzmaßnahmen – u. a. hohe und niedrige Schallschutzwände – auf einer Länge von etwa 20 km, in insgesamt 17 Städten und Gemeinden bauen wird. Um die geplanten zusätzlichen Schallschutzmaßnahmen in Koblenz, vor Offenlage der Planfeststellungsunterlagen ab Mitte 2019 vorzustellen, lädt die Bahn zu der vorgenannten Informationsveranstaltung ein. Die Projektleitung sowie der zuständige Planer stehen an diesem Abend zum Informationsaustausch und für Ihre Fragen und Anregungen zur Verfügung.

Kleine Anfrage von Ratsmitglied Manfred Diehl für CDU-Fraktion:

1. Teilnahme am Dena-Wettbewerb Klimaaktive Kommune 2019

Der Eigenbetrieb Stadtentwässerung beabsichtigt an dem Wettbewerb unter der Voraussetzung teilzunehmen, dass die Teilnahme in Bezug auf die EU-Förderung des in Frage kommenden Projektes nicht förderschädlich ist. Diese Fragestellung befindet sich zurzeit mit der EU in Klärung. Hierbei geht es um das Projekt „Sus-Treat "Energieautarke Großkläranlage“. Das Projekt wurde am 17.11.2016 im Umweltausschuss präsentiert.

2. Längere Verkehrsstaus in der Charlottenstraße und dortigen Schadstoffmessungen

Das Umweltamt hat mit dem Landesamt für Umwelt Kontakt aufgenommen, um dort die Aufstellung eines Passivsammlers zu initiieren. Derzeit steht eine Antwort des Landesamtes für Umwelt (LfU) noch aus.